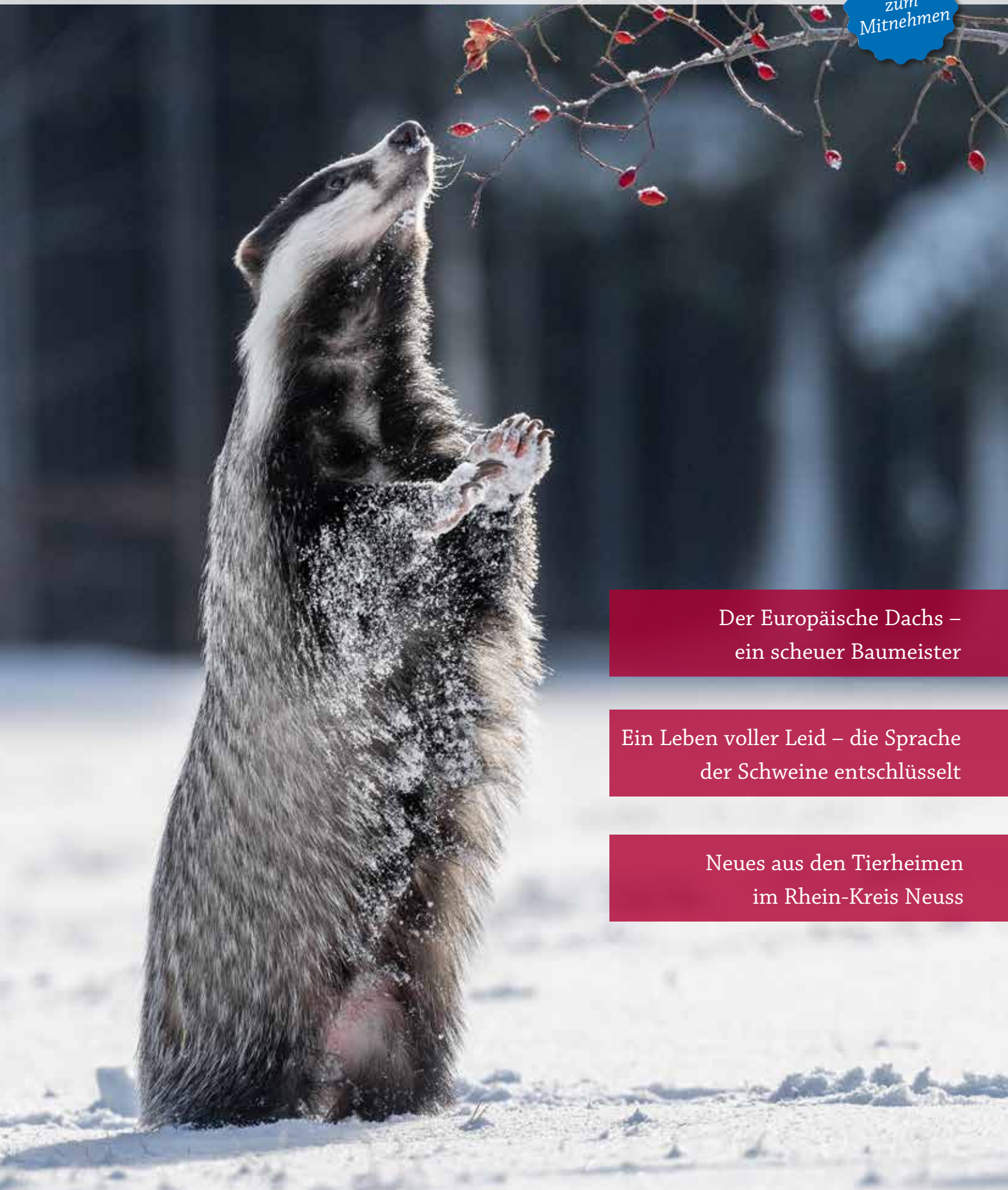
2/2025 - NR 36

Bello-Mieze-Babe & Co

DAS TIERSCHUTZMAGAZIN FÜR DIE TIERHEIME IM RHEIN-KREIS NEUSS

Kostenlos zum Mitnehmen



Der Europäische Dachs – ein scheuer Baumeister

Ein Leben voller Leid – die Sprache der Schweine entschlüsselt

Neues aus den Tierheimen im Rhein-Kreis Neuss

Einander verstehen.

Verständlich beraten und persönlich betreuen, so verstehe ich meine Aufgaben. Gern informiere ich Sie z. B. über folgende Themen:

- Schutz für Hab und Gut
- Verbesserung des Gesundheitsschutzes
- Absicherung der Familie

Subdirektion
Volker Fischer

Feldstr. 130
41239 Mönchengladbach
Tel 02166 25688-0
v.fischer@ergo.de
v-fischer.ergo.de

Einfach, weil's wichtig ist.

ERGO

NE-0322-0225

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Infos unter: **www.sparkasse-neuss.de/kredit**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Neuss

NE-0309-0125

Vorwort

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,
nachdem wir im jüngsten Magazin das 50-jährige Jubiläum des Tierheims in Oekoven-Rommerskirchen mit einer Sonderausgabe feierten, in der Benjamin Pasternak als Vorsitzender des Tierschutzvereins für den Rhein-Kreis Neuss das Vorwort verfasste, habe ich nun wieder die Freude, Ihnen unsere neuste Ausgabe der „Bello-Mieze-Babe & Co." vorzustellen.

Im Vordergrund stehen natürlich wieder die Themen aus den Tierheimen Oekoven, Bettikum und Dormagen. Während Benjamin Pasternak in Oekoven über die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen sowie die immer wichtiger werdende Jugendarbeit im Tierschutz berichtet, zeigt Claudia Hachaj in Bettikum das gnadenlose Bild von Animal Hoarding auf. Welche schwerwiegenden Folgen diese „Sammelkrankheit" auf die betroffenen Tiere hat, erfahren Sie ab Seite 12. In Dormagen richtet sich der Blick wiederum auf das für die Tierschutzvereine und Tierheime so wichtige Ehrenamt – vom Gassi-Geher, über den Katzenstreichler bis hin zum Reinigungshelfer, und noch vieles mehr.

Dachs, Schwein und Co.

Abseits des Tierheim-Geschehens gibt es wieder eine Vielzahl an Themen, die sich mit anderen Aspekten aus dem Tierschutz beschäftigen. In unserem Leitartikel ab Seite 4 berichten wir etwa über das Leben des Europäischen Dachses – einem scheuen Baumeister, der hierzulande beinahe ausgerottet wurde.

In der Heftmitte stellen wir Ihnen indes eine bahnbrechende Studie vor, die sich mit den Lauten von Schweinen in verschiedenen Haltungssystemen beschäftigt. Die Ergebnisse zeigen, wie viel Leid hinter der Schweinehaltung steckt.

Darüber hinaus erfahren Sie in dieser Ausgabe unter anderem mehr über „gutes" Bio-Fleisch, Tierkrankenversicherung und die Gefahr, der man Vögel aussetzt, wenn man ihnen als Futterhilfe Meisenknödel aufhängt.

Ich wünsche Ihnen viel Kurzweil beim Lesen, und kommen Sie gut und gesund durch die kalte Jahreszeit. ■

Ihre

Sara Plinz

glasgestaltung

rommerskirchen

41516 Grevenbroich - Gubisrath 10 - Tel: 02182-60929
www.glasgestaltung-rommerskirchen.de
Glasanfertigungen in Bad und Wohnbereichen

NE-0174-0214

Reiner Schirwitz Betreiber

trinkgut

Getränkesupermarkt Schirwitz e.K.

Hauptsitz
Kieler Straße 25
41540 Dormagen Horrem

Tel. 0 21 33 / 25 98 70
Fax 0 21 33 / 25 99 51

Mobil 01 75 / 2 21 98 82
E-Mail: schirwitz-dormagen@trinkgut.de

NE-0300-0124

© Foto: Jürgen Plinz

Der Europäische Dachs – ein scheuer Baumeister

Text: Sascha Schiffer – DTSV

Der Europäische Dachs, im Fachjargon auch Meles meles genannt, gehört zur Familie der Marder und ist in Mitteleuropa weit verbreitet – auch bei uns in Deutschland.

Doch obwohl er so weit verbreitet ist, ist die Chance ihn zu sehen, nur sehr gering. Das scheue Raubtier, das bevorzugt in Wäldern und reich strukturierten, hügeligen Kulturlandschaften lebt, ist nämlich erst in der Dämmerung und vor allem nachts aktiv, um auf Nahrungssuche zu gehen. Aktiv gejagt wird jedoch nicht. Stattdessen bedient sich der Dachs auf seinen Streifzügen an dem, was ihm vor die Tatzen kommt. Da er aber nicht gut sehen kann, benutzt der Dachs beim Aufspüren seiner Mahlzeit vor allem seine empfindliche Nase.

Vielseitige Nahrung

Seine Nahrung ist sehr vielseitig und setzt sich unter anderem aus Fallobst von Streuobstwiesen, Maiskolben von Feldern, Beeren, Insekten sowie Regenwürmern zusammen. Sollte sich die Gelegenheit ergeben, frisst der Dachs auch Reptilien, Mäuse sowie die Eier von bodenbrütenden Vögeln. Immerhin kann der Dachs bis zu 20 kg auf die Waage bringen und braucht im Winter genügend Fettreserven für seine Winterruhe.

Die kalten Monate verbringt er, wie die meiste Zeit seines 15 bis 20 Jahre andauernden Lebens, in seinem Bau. Dieser wird oftmals von einem Elternpaar, das sich ein Leben lang treu bleibt, und dessen Jungen aus den vergangenen zwei Jahren bewohnt.

Das erstaunliche bei der Fortpflanzung von Dachsen ist: Die Paarungszeit der Meles meles ist im Sommer, doch aufgrund der sogenannten Keimruhe, entwickeln sich die befruchteten Eizellen erst zu Beginn des Winters in der Gebärmutter des Weibchens. Dadurch kommen die Jungtiere – zwei bis vier Stück – passend zum Ende der Winterruhe zwischen Januar und März auf die Welt.

Ein Bau für Generationen

Während der männliche Nachwuchs im zweiten Lebensjahr die Familie verlässt, bleiben die Weibchen meist im Elternbau. Dort ziehen sie die

© Fotos: Martin Prochazkacz, Volodymyr-Burdiak / shutterstock.com

nächste Dachs-Generation groß und bauen mit Hilfe ihrer kräftigen Grabpfoten die Dachsburg sukzessive aus. Durch diese „Vererbung des Eigenheims“ können Dachsbaue über Jahrzehnte enorme Ausmaße annehmen. Sie bestehen aus zahlreichen Wohnkesseln, Lüftungsschächten und Tunneln, die mehrere Hundert Meter lang sein können. Darüber hinaus graben die scheuen Baumeister ihre Höhlen bis zu fünf Meter tief in die Erde.

An Komfort darf es dabei auch nicht mangeln. Daher gräbt das wohlfühlbedürftige Tier seinen Bau meist an einem Südhang, damit die Sonne als natürliche Heizquelle dient. Zudem wird das Innere der Höhle mit Laub, Gras oder Moos ausgestattet. Dies dient der zusätzlichen Isolation, damit es vor allem im Winter im Bau angenehm warm bleibt. Aus hygienischen Gründen werden sogar die „Geschäfte“ außerhalb des Baus verrichtet.

Kein Wunder also, dass Dachsburgen auch gerne von anderen Tieren wie Wildkaninchen und Rotfüchsen als Unterschlupf genutzt werden. Dieses artenübergreifende soziale Verhalten der Dachse, die kein Problem mit den artenfremden Mitbewohnern haben, hätte in den 1960er und 70er-Jahren jedoch beinahe zur Ausrottung des Raubtieres in Deutschland geführt. Nach Informationen des Reportage-Magazins „Geo“ wurden damals alle Baue, in denen sich Rotfüchse befanden, begast, um die mit Tollwut infizierten Exemplare zu töten. Da die Menschen zu der Zeit noch nicht wussten, dass sich in vielen dieser Höhlen auch Dachse befanden, wurde auch diese Population stark dezimiert. Glücklicherweise hat sich der Bestand der Dachse in den vergangenen Jahrzehnten wieder stabilisiert, sodass er heutzutage nicht als gefährdet gilt.

Bedrohung durch den Menschen

Dennoch gibt es neben den natürlichen Feinden, wie etwa Luchs und Wolf, genug Bedrohungen, die vom Menschen ausgehen. So zum Beispiel der Straßenverkehr. Dieser sorgt nach Angaben der Deutschen Wildtierstiftung nicht nur für viele Todesfälle, sondern grenzt auch die einzelnen Populationen voneinander ab. Aufgrund der kurzen Beine der Dachse, sind Straßen mit höheren Betonabgrenzungen ein unüberwindbares Hindernis für sie. Hinzu kommt die Intensivierung der Landwirtschaft, die für die Dachse so wichtige Lebensraumqualität und Vielfalt einschränkt, sowie die Tatsache, dass sie dem Jagdrecht unterliegen und in der Herbstzeit drei Monate gejagt werden dürfen.

Man darf sich von der aktuell stabilen Population also nicht täuschen lassen. Der Dachs kann schneller wieder den „Gefährdet“-Status erhalten, als wir es uns vorstellen. Er muss daher weiterhin geschützt werden! ■

Wir suchen ein neues Zuhause

Tierheim Oekoven

Khaleesi

Khaleesi kam als Fundkatze ins Tierheim. Die Europäisch Kurzhaar ist rund zwei Jahre alt, kastriert und taub. Sie kann durchaus laut werden und wird daher nicht in eine Mietwohnung oder Mehrfamilienhaus vermittelt. Ihr Charakter ist sehr schwankend – von verschmust bis sehr aggressiv – weshalb sie ein neues Zuhause als Einzelprinzessin bei katzenerfahrenen Menschen braucht.

Rhino

Rhino ist ein Boxer-Bardino-Mix und am 10.08.2020 geboren. Der kastrierte Rüde wurde aus einem anderen Tierheim übernommen, damit er hier ein neues Zuhause findet. Gegenüber ihm bekannten Menschen ist er sehr lieb und verschmust. Mit fremden Personen – vor allem Männer – hat er erstmal seine Schwierigkeiten. Rhino sucht hundeerfahrene Menschen und ein Zuhause ohne andere Tiere und kleine Kinder.

Tierheim Bettikum

Floyd

Floyd ist ein sieben Jahre alter, kastrierter Rüde. Er eignet sich super als Familienhund und möchte so gern endlich in ein neues Zuhause. Floyd ist ein liebenswerter Einzelhund und kann zu Kindern und Katzen vermittelt werden. Wenn er beim Spaziergang an der Leine auf andere Bellos trifft, entscheidet er nach Sympathie.

Paul, Tillmann und Tristan

Dieses zauberhafte Katzen-Trio sucht gemeinsam das große Glück! Paul und Tillmann sind 13 Jahre alt, ihr Vater Tristan ist 14. Getrennt werden sollen sie nicht mehr, da sie ihr ganzes Leben zusammen verbracht haben. Sie sind superlieb, unkompliziert und warten im Tierheim auf den Menschen, der ihnen gemeinsam einen schönen Lebensherbst schenkt.

Tierheim Dormagen

Kratos & Meduso

Die Kater Kratos und Meduso sind etwa vier Jahre alt und haben bisher ausschließlich in Wohnungshaltung gelebt. Ein gesicherter Balkon würde ihnen jedoch sehr gefallen. Sie stammen aus einer Sicherstellung und sind daher Fremden gegenüber zunächst etwas vorsichtig. Mit Geduld und Ruhe fassen sie jedoch Vertrauen – vor allem, wenn Snacks im Spiel sind.

Marlo

Mischlingsrüde Marlo ist 2018 geboren, kastriert und hat im Leben schon einiges erlebt. Er wünscht sich endlich ein liebevolles Zuhause, in dem er zur Ruhe kommen darf. Er ist ein loyaler Einzelprinz, der hundeerfahrene Menschen braucht, die bereit sind, ihn mit Geduld und klarer Führung zu begleiten. Kinder oder andere Tiere sollten nicht im neuen Zuhause leben.

© Fotos: Tierheim Dormagen, Tierheim Oekoven, Tierheim Bettikum

Meisenknödel – Gefahr durch Netze?

Text:Julia Schay-Beneke – DTSV

Vögel haben es heutzutage nicht leicht: Die moderne Landwirtschaft, die Versiegelung vieler Grünflächen und zunehmende Monokulturen in Gärten führen seit vielen Jahren zu einer Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen und einem Rückgang ihres natürlichen Futterangebots.

„Pestizide aus Landwirtschaft und Gartenbau töten Insekten, die eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Vögel sind. Und immer effektivere Erntemaschinen sammeln auch das letzte Getreidekorn vom Acker“, erläutert Kerstin van Kan, Pressereferentin beim Deutschen Tierschutzbund e.V. Deswegen empfiehlt sie vor allem im Winter, wenn auch die verbliebenen Futterquellen knapp werden, eine zusätzliche Unterstützung für Vögel.

Meisenknödel: praktisch, günstig aber gefährlich

Das hat auch der Handel erkannt und bietet, sobald die Temperaturen sinken, preisgünstige Meisenknödel an, die fast immer in Kunststoffnetzen stecken. Diese sind jedoch für Vögel und Kleintiere mit erheblichen Gefahren verbunden, warnt Kerstin van Kan. „Das Netz sollte auf jeden Fall entfernt werden, da sich die Tiere dahin verheddern können.“ So können Vögel z. B. mit ihren Beinen darin hängen bleiben, sich schwer verletzen oder sogar verenden. Wenn die Netze nach einiger Zeit runterfallen, gilt das Gleiche für Mäuse, andere Nager oder Tauben. Elstern, Raben oder Eichhörnchen stehlen die Netze auch manchmal – die Reste liegen als Plastikmüll in der Landschaft und belasten die Umwelt. Beim Nestbau im Frühjahr verwenden Vögel alles, was faserig ist, also auch Reste von Netzen. Diese können dann für ihre Küken gefährlich werden.

Alternativ eignen sich Körnerspender, Futterglocken oder Spiralen, die dem natürlichen Verhalten von Vögeln entgegenkommen. Auch kleine Tontöpfe, z. B. umgedrehte Blumentöpfe, sind geeignet. „Wenn das Vogelfutter in einem Vogelhäuschen angeboten wird, muss dieses täglich ausgefegt und wöchentlich mit heißem Wasser gereinigt werden, da das Futter darin sonst schnell verunreinigt“, erklärt Kerstin van Kan. Andernfalls können die Vögel erkranken. Die Futterplätze sollten außerdem geschützt vor Witterung, Katzen, Greifvögeln und Ratten sein und nicht in unmittelbarer Nähe von stark befahrenen Straßen oder Glasscheiben.

ÜR-0372-FIN-2017

LKW-SERVICE GOTTSCHALK
Ihr Iveco-, Krone- & ad truckdrive Vertragspartner
Flottes Team. Starker Service.

Lkw-Service Gottschalk GmbH
Neersener Str. 7
41564 Kaarst
Telefon (02131) 69028 / 69043
Telefax (02131) 668246
info@lkw-service-gottschalk.de

Reparaturwerkstatt für Lkw und Anhänger aller Fabrikate
Lkw-Ersatzteilverkauf
HU, AU, SP (TÜV, Dekra, KÜS)
NE-0259-0121

Auf die nächsten vier Jahre!

Text: Benjamin Pasternak

Anfang Oktober kam die Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins für den Rhein-Kreis Neuss e. V. satzungsgemäß zusammen. In diesem Jahr standen auch die Vorstands- und Beiratswahlen auf der Tagesordnung.

Mit einer Ausnahme (Julia Bergs hatte bereits im Vorfeld keine erneute Kandidatur als stellvertretende Vorsitzende angekündigt) wurde der bereits bekannte Vorstand – Sarah Pasternak als Schatzmeisterin und Benjamin Pasternak als Vorstandsvorsitzender – und auch der Beirat mit deutlicher Mehrheit für die kommenden vier Jahre wiedergewählt. Die freie Position der stellvertretenden Vorsitzenden übernahm dabei nun Tierheimleiterin Sabrina Schulze-Maaßen.

Tierschutzvereine sind Pfeiler der Gesellschaft

In seinem Jahresbericht veranschaulichte der 1. Vorsitzende Benjamin Pasternak den anwesenden Mitgliedern, dass die Vorstandsarbeit schon lange nicht mehr nur aus kurzweiligen Verwaltungsaufgaben und etwas Buchführung bestehe. Zu einem gut etablierten Tierschutzverein gehöre selbstverständlich auch ein effizientes Leitungsteam. Außerdem sei die Arbeit von Tierschutzvereinen heute wichtiger denn je, so Pasternak. Sie mache Missstände sichtbar, übernehme Verantwortung und helfe, wo andere meist wegsehen. Ohne ihr Engagement würden viele Tiere schlicht ungeschützt bleiben.

Darüber hinaus betonte der Vorsitzende, dass Tierschutzvereine vor allem durch ihre Tierheimbetriebe wichtige gesellschaftliche Aufgaben übernehmen, wenn sie Fundtiere aufnehmen, mit Behörden zusammen Tierschutzfälle aufarbeiten und Aufklärungsarbeit in den vielen Themenfeldern des Tierschutzes anbieten.

Positiv in die Zukunft

In einer Zeit, in der ökologische und soziale Herausforderungen stetig steigen, braucht es gut aufgestellte Tierschutzvereine als moralische Stimme für die, die eben keine haben. Genau dessen ist sich der Vorstand des Tierschutzvereins für den Rhein-Kreis Neuss e. V. bewusst und freut sich auf die Aufgaben und Herausforderungen der kommenden vier Jahre. ■

Helfen Sie unseren Tieren im Tierheim Oekoven

Sparkasse Neuss
IBAN: DE85 3055 0000 0000 1104 52

Der Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig durch das zuständige Finanzamt anerkannt. Spenden an diesen Verein sind von der Einkommenssteuer abzugsfähig, und dieser Verein ist von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

GiroCode | Mitglied werden | PayPal | Tierheim Website

Unterwegs für die Tierschützer von morgen

Text: Benjamin Pasternak

Wenn Tierschutzlehrerin Sarah Pasternak an der Offenen Ganztagsschule Frixheim vorfährt, erkennen die Kids sie bereits am Auto. Jeden Mittwoch und Freitag ist sie dort zu Gast und bringt mit einer Tierschutz-AG und dem Projekt „Kinder lesen Katzen vor“ den Tierschutz zu den Grundschüler*innen.

Bereits seit über einem Jahr macht sie dies nun in Vollzeit. Das Thema Nachwuchsförderung war dem Vorstand und den Mitgliedern des Tierschutzvereins für den Rhein-Kreis Neuss e. V. so wichtig, dass diese Stelle im Oktober 2024 eingerichtet wurde.

Jugendarbeit fängt damit erst an …

Ferienfreizeiten, Workshops und regelmäßige Gruppen sind in vielen Vereinen mittlerweile immer häufiger zu finden. Was in Sport- und Gesellschaftsvereinen schon lange etabliert ist, ließ im Tierschutz noch etwas länger auf sich warten. Dabei ist das Ganze nicht nur ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche, die dabei lernen, wie man mit Tieren vernünftig umgeht; Jugendarbeit ist hier auch klar Förderung des Nachwuchses und damit Zukunftssicherung der Vereine und unverzichtbar für deren Weiterbestehen.

Wenn die Posten in Verwaltung und Vorstand auch in Zukunft lückenlos besetzt werden sollen, kann die junge Generation nicht ignoriert werden. Junge Menschen zeigen mittlerweile früh Verständnis für die Zusammenhänge in Sachen Klimawandel, Tierhaltung und ökologischem Fußabdruck. Sie bedeuten auch das Fortbestehen der Vereine und sichern damit die Leistungsfähigkeit von Tierschutzvereinen in der nächsten Generation. ■

Tierschutzverein
für den Rhein-
Kreis Neuss e.V.
Neurather Str. 1-3
41569 Rommerskirchen
Tel. / AB: 0 21 83 - 75 92
Mail: buero@tierschutzverein-rhein-kreis-neuss.de
www.tsv-rkn.de

Öffnungszeiten Tierheim:
nach Terminabsprache
Terminvergabe telefonisch oder über die Homepage

Gassi gehen: (je 1 Stunde)
Mo - Fr 8.30 / 9.30 / 10.30 Uhr
Sa, So 8.30 / 9.30 Uhr

Tierheim-Trödelmarkt und TierschutzCafe
1. Sa im Monat 11.00 - 16.00 Uhr

© Fotos: Tierheim Oekoven

Tierärzte der Region

Dr. Dirk Nösler
Neusser Str. 24, 41516 Grevenbroich
Telefon 02182/88 60 80
www.kleintierpraxis-kapellen.de

Vormittags: Mo. - Fr. 10-12
Nachmittags: Mo., Do. 15-19
Mi. 17-19
Di., Fr. 15-18

Kleintierpraxis Kapellen

NE-0310-0125

HUND KATZE MAUS

TIER ARZT PRAXIS ALLERHEILIGEN

TIERARZTPRAXIS ALLERHEILIGEN
DR. HENRICHS-ZEH & KIM GBR
HORREMER STR. 32 A · 41470 NEUSS
TELEFON 02137 92 83 50

besucht uns auf:

WIR SIND FÜR SIE DA:
MO + DI + DO 09.00 - 18.00 Uhr
MI 09.00 - 13.00 Uhr · FR 09.00 - 16.00 Uhr

INFO@TIERARZTPRAXIS-ALLERHEILIGEN.DE · WWW.TIERARZTPRAXIS-ALLERHEILIGEN.DE

NE-0295-0124

KLEINTIERPRAXIS
Dr. von Kropff

Von-Goldammer-Str. 15
41515 Grevenbroich
02181 1004
www.Ihre-Kleintierpraxis.de

Sprechzeiten
Mo, Di, Do, Fr 10-12 15-18
Mi 10-12

Nur nach Terminvereinbarung

NE-0308-0125

DR. DEITING & ZIMMER
TIERARZTPRAXIS

Grevenbroicher Straße 18 - 41516 Grevenbroich
Tel.: 02181/ 74525 und 02181/ 2135770

Terminsprechstunde
Mo, Di, Do, Fr: 08.00 - 12.00 & 14.00 - 18.00
Mi: 08.00 - 12.00 & Sa: 08.30 – 12.00

NE-0280-0222

Die Tierheime im Rhein-Kreis Neuss danken den Inserenten für ihr Engagement in 2025!

NE-0306-0124

NE-0315-0225

Das „gute“ Bio-Fleisch – mehr Schein als Sein

Text: Sascha Schiffer – DTSV

Die Deutschen lieben Fleisch, besonders Schweinefleisch! Nach Informationen des NDR wurden 2023 in den hiesigen 27.600 konventionellen und 1.780 Bio-Schweinebetrieben 43,8 Millionen Tiere für den Konsum herangezüchtet und getötet. Ein jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von 27,5 kg Schweinefleisch macht es nötig.

Für die Tierschützer, die sich seit Jahren gegen die Massentierhaltung aussprechen und sich für eine tierleidfreie Zukunft einsetzen, sind diese Zahlen ein Schlag ins Gesicht. Zwar erkennen immer mehr Menschen die Vorteile einer veganen Lebensweise, doch im Vergleich zu den Fleisch-Essern ist der Anteil noch schwindend gering.

Glaube und Realität

Anstatt auf Fleisch zu verzichten, wechseln zahlreiche Konsumenten lieber auf teurere Bio-Produkte – im Glauben, dass die Tiere in dieser Haltungsform bis zur Schlachtung ein gutes Leben führen. Die Realität sieht aber leider anders aus: Zwar ist in der Bio-Haltung ein Außenbereich für die Schweine gesetzlich vorgeschrieben, doch die meiste Zeit ihres Lebens verbringen die Tiere im Stall, eingepfercht auf rund 2,3 qm pro Kopf.

Und die Bio-Fleischqualität?

Die ist auch nicht so gut, wie es einem die Bauern und Vermarkter weismachen möchten. Den Beweis erbringen zum Beispiel die Forschungsergebnisse von Prof. Dr. Steffen Maak vom Forschungsinstitut für Nutztierbiologie. In einem Vergleichstest von konventionellem Schweinefleisch mit Bio-Schweinefleisch wiesen die Proben fast identische Werte in den Bereichen Fett-, Protein-, Wasser- und Bindegewebsgehalt auf. Das ernüchternde Resultat: Bio ist nicht besser, wenn man die reine Qualität des Fleisches betrachtet.

Die Ursache sieht Steffen Maak unter anderem in den heutigen Zuchtpräferenzen. Hier sei in den vergangenen Jahrzehnten sehr stark auf einen hohen Fleischanteil (viel Muskelmasse) gezüchtet worden, so der Experte. „Und das geht einher mit einer tendenziell schlechteren Fleischqualität. Insofern sind Rassen, wie sie heute in der modernen Produktion verwendet werden, durchaus anfällig für Fleischqualitätsmängel.“ Darüber hinaus weist Maak darauf hin, dass sich die stressvollen Transportwege zum Schlachter negativ auf die Qualität des Fleisches auswirken. Die Behandlung der Tiere sei ausschlaggebend für die Qualität des Fleisches – unabhängig von der Haltungsform.

Fazit

Ein tierleidfreies und nicht minder gesundes Leben erreicht man über eine vegane Ernährung – Bio ist hier keine Alternative, sondern mehr Schein als Sein.

© Foto: CHIRATH-PHOTO / Shutterstock.com

Ein Leben voller Leid – die Sprache der Schweine entschlüsselt

Text: Sascha Schiffer – DTSV

Die Kuh mach „Muhh“, das Schaf macht „Mähh“ und das Schwein macht „Oink“. Von Kindesbeinen an bekommen wir beigebracht, welche Laute die verschiedenen Tiere von sich geben. Doch was sie bedeuten, wissen wir nicht. Dank Prof. Dr. Elodie Mandel-Briefer (Expertin für Bioakustik) und ihrem Team sind wir der Erforschung der Tiersprache jedoch einen Schritt nähergekommen. Nach jahrelanger Forschung ist es erstmals gelungen, die emotionale Bedeutung von Schweinelauten zu entschlüsseln. Die Ergebnisse spiegeln eine traurige Wahrheit wider, die auch überrascht!

Mit Hilfe von KI (künstlicher Intelligenz) entwickelten die Forscher einen Algorithmus, dem antrainiert wurde, den unterschiedlichen Schweinelauten die vorgegebenen Emotionen „glücklich“, „aufgeregt“, „ängstlich“ oder „gestresst“ zuzuordnen. „Wir haben den Algorithmus so genau trainiert, dass er mit einer Genauigkeit von 92 Prozent unterscheidet, ob sich ein Schwein in einem positiv-glücklichen oder negativ-ängstlichen Zustand befindet“, erklärt Mandel-Briefer. Dabei konzentrierten sich die Forscher vor allem auf die Dauer der Laute, die Frequenz, die Tonhöhe und die Lautstärke. So sind nach Angaben der Experten zum Beispiel positive Laute relativ kurz, während sich Stresslaute aus langgezogenen Tönen mit hohen Frequenzen zusammensetzen. Insgesamt fanden die Forscher 19 Abstufungen von Schweinelauten, mit denen die Tiere je nach Situation ihre Gefühle ausdrücken.

Vom Labor in die Höfe

Nachdem im ersten Forschungsabschnitt unter Laborbedingungen 7.000 Audioaufnahmen von 411 Schweinen aufgenommen und Emotionen der Tiere zugeordnet wurden, ging es im zweiten Teil in die Mastbetriebe. Das Ziel: erfahren, wie sich die unterschiedlichen Haltungsbedingungen – konventionell, ökologisch und freilaufend – auf das Wohl der Schweine auswirken. Dafür wurden in drei Bio-, zwei Freiland- und sechs konventionellen Schweinemast-Betrieben in Deutschland und Dänemark Aufnahmegeräte angebracht. Über einen Zeitraum von sieben Tagen wurden jeweils 15 Minuten pro Stunde aufgezeichnet. Nach über 14 Monaten Analysezeit konnte das 16-köpfige Forscherteam die 15.425 Schweinerufe aus 1.140 Stunden Audiomaterial erfolgreich übersetzen.

Die Ergebnisse

Bei den Betrieben mit konventioneller Schweinhaltung kamen die Experten zu dem traurigen Ergebnis, dass die Tiere fast die Hälfte ihres Lebens negative Empfindungen haben. Sie maßen einen durchschnittlichen Stresspegel von 28-41 Prozent sowie weitere Laute, die auf Angst, Schmerz, Wut oder Frustration hindeuten. „Das bedeutet, die Hälfte der Laute, die Schweine von sich geben, weisen auf Stress oder Schmerzen hin“, erklärt Mandel-Briefer. Mögliche Gründe dafür könnten lange Isolationszeiten oder Streit ums Essen sein, so die Wissenschaftlerin.

Überraschend waren hingegen die Resultate aus der Biohaltung, in der – im Gegensatz zur konventionellen Haltung – ein Außenbereich für Schweine vorgeschrieben ist und jedes Schwein statt 0,65 qm mindestens 2,3 qm Platz zur Verfügung haben muss. Nur bei einem Hof wurden wenige Stresslaute (8 %) und viele zufriedene Schweinelaute gemessen. Bei allen anderen lag der Anteil an Stresslauten bei 44,2 % und höher: „Der letzte von uns analysierte Betrieb ist sogar noch schlimmer, was das Stresslevel angeht: 56 % Stresslaute“, betont die Fachfrau für Bioakustik. Dem Studienergebnis zufolge scheint das Wohl der Tiere auf Bio-Höfen besonders vom Management der einzelnen Bauern abzuhängen.

In der Freilandhaltung, der Haltungsform mit den besten Lebensbedingungen, fühlen sich die Schweine – wenig überraschend – am wohlsten. Nach Mandel-Briefer zeigen die Tonaufnahmen, dass diese Schweine zwischen 69-86 % der Zeit glücklich sind. Die wenigen Stresslaute, die gemessen wurden, führt die Bioakustik-Expertin auf kleine Auseinandersetzungen bei der Futtersuche zurück.

So kann es nicht weitergehen

Die Studie von Prof. Dr. Elodie Mandel-Briefer und ihrem Team gibt einen Einblick in die Lebenswelt der Schweine, den es zuvor noch nie gegeben hat. Sie gibt zwar kein vollständiges Bild der Branche wieder, lässt jedoch erahnen, dass ein Großteil der Tiere in den 27.600 konventionellen und 1.780 Bio-Schweinebetrieben in Deutschland (Stand: 2023, NDR) ein Leben voller Schmerz und Stress führen. Es ist ein Fingerzeig auf die Tierqual-Wunde, die es endlich zu schließen gilt. Kein Tier der Welt hat so ein trauriges Schicksal verdient.

Den Film „Sprechende Schweine – KI übersetzt Tiersprache“ zur Studie finden Sie in der ARD Mediathek (verfügbar bis 04.09.2026).

PANHUIS
DIE KFZ-PROFIS

Wir kümmern uns – nicht nur um Autos.

Melden Sie Ihren Werkstattauftrag vorab bei uns an – und wir spenden 10 % des Auftragswertes an das Tierheim Rommerskirchen.

Tier-freunde-Aktion

Die Aktion gilt für alle Marken und ausschließlich für Neukunden, die noch nicht in unserer Kartei erfasst sind. Voraussetzung: Vorherige Anmeldung & Auftragsnachweis.

NE-0323-0225

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest & ein gesundes und zufriedenes Jahr 2026!

NE-0321-0225

© Fotos: TechAnimationStock, Studio.za, Emmanuel Nalli / Shutterstock.com

Animal Hoarding – Wenn Tierliebe zur Gefahr wird

Text: Claudia Hachaj

In der täglichen Arbeit im Tierheim begegnet man immer wieder Fällen von Animal Hoarding. Darunter versteht man das zwanghafte Sammeln von Tieren, bei dem Betroffene weit mehr Tiere halten, als sie versorgen können. Was nach gut gemeinter Tierliebe klingt, entwickelt sich oft zu einem schweren Tierschutzproblem.

Viele Menschen, die Tiere horten, handeln nicht aus Bosheit. Häufig stecken psychische Belastungen dahinter: Einsamkeit, Verlusterfahrungen, das Bedürfnis, gebraucht zu werden, oder der Wunsch, Kontrolle über etwas zu haben. Manche beginnen mit einem einzigen hilfsbedürftigen Tier – und plötzlich wächst die Zahl unkontrolliert, weil sie glauben, nur sie könnten die Tiere retten. Hilfe anzunehmen fällt oft schwer, und die Realität ihrer Situation wird verdrängt.

Ein Haus, 140 Katzen!

Aber ebenso gibt es Fälle, in denen Zuchten außer Kontrolle geraten. Tiere werden nicht mehr gekauft. Dennoch hofft man auf den Verkauf und die Erlöse des nächsten Wurfes. Ein extremes Beispiel ereignete sich in einem Haushalt in Neuss. Als das Veterinäramt die Mitarbeiter mehrere Tierheime, so auch das in Bettikum, zur Hilfe rief, konnte keiner die Situation tatsächlich glauben. In diesem Haus lebten inzwischen 140 Katzen. Eine ganze Woche dauerte es, alle zu sichern. Selbst die Feuerwehr musste ausrücken, da die Tiere sogar in der Dachdämmung saßen. Man kann nur Spekulieren, ob die enorm gestiegenen Tierarztkosten, die mehr als notwendigen Kastrationen unmöglich gemacht hat oder ob am Ende auch hier eine krankhaft gewordene Tierliebe zu Grunde lag.

Helfen Sie unseren Tieren im Tierheim Bettikum

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE62 3005 0110 0025 0170 47

Der Tierschutzverein Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig durch das zuständige Finanzamt anerkannt. Spenden an diesen Tierschutzverein sind von der Einkommenssteuer abzugsfähig, und dieser Verein ist von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

GiroCode | PayPal | Mitglied werden | Tierheim Website

© Fotos: Tierheim Bettikum

Folgen für die Tiere

Für die Tiere hat Animal Hoarding dramatische Folgen. Sie leben oft in überfüllten, verschmutzten Räumen, ohne ausreichende Nahrung, medizinische Versorgung oder Sozialkontakt. Krankheiten breiten sich schnell aus, und viele Tiere leiden still. Bei der Ankunft im Tierheim sind sie häufig unterernährt, verängstigt oder krank – manche überleben nicht! Ihre körperlichen und seelischen Wunden zu heilen, braucht Zeit, Geduld und fachkundige Pflege.

Es ist so wichtig, dass mehr Menschen auf die Warnsignale achten und frühzeitig Hilfe holen – für sich, ihr Umfeld und für die Tiere. Denn echte Tierliebe bedeutet nicht, möglichst viele Tiere zu besitzen, sondern Verantwortung zu übernehmen und ihnen ein gesundes, sicheres Leben zu ermöglichen.

Was auf jeden Fall stark auffällt, ist, dass diese extremen Fälle immer mehr zunehmen, gerade bei Katzen und Kleintieren. Und obwohl die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen immer mehr in den Vordergrund rückt, steigt die Tendenz – gerade in den vergangenen drei Jahren – massiv an. Entweder werden diese Fälle durch aufmerksame Nachbarn und somit in Verbindung mit den Veterinärämtern aufgedeckt, oder die Menschen greifen selbst zu verzweifelten Handlungen.

18 Katzen im Notzwinger ausgesetzt

So auch ein weiterer Fall aus dem Tierheim Bettikum, der sich an einem Montagabend ereignete. Ein Auto fuhr vor und nach kurzer Zeit wieder weg. Der Bewohner der Tierheimwohnung wurde aufgeschreckt und sah nach. Er konnte seinen Augen kaum trauen. Im Notzwinger wurden in einer „Nacht-und-Nebel-Aktion“, 18 schwarze Katzen ausgesetzt. Heraushängende Zungen, von Inzucht gezeichnet, alle chronisch Krank mit Schnupfen. Schnell wurde ein Team zusammengetrommelt, denn es mussten nicht nur alle eingefangen und gesichert werden, sonder auch dementsprechend genug Quarantäneboxen eingerichtet werden.

Ein Fall der auch deutlich macht, dass die Mitarbeiter oder Vorstände eines Tierheims Rund um die Uhr erreichbar sind. Auch Finanziell bringt das ein Tierheim schnell ans Limit. Nicht nur Futter und Einstreu werden benötigt, sondern auch die dringend notwendige tierärztliche Versorgung.

Daher bleibt der abschließende Appell – Kastration verhindert Leid!

Tierheim:
Im Kamp 16
41470 Neuss
Tel. / AB:
0 21 37 - 66 72

Öffnungszeiten Tierheim:
Di - Fr 14.00 - 17.00 Uhr
Sa 11.00 - 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Gassi gehen: (je 1 Stunde)
So - Fr 10.00 / 11.00 / 12.00 Uhr
Sa 14.00 Uhr

Tierschutzverein Katzenhilfe e.V.
Düsseldorf-Neuss
Niederkasseler Kirchweg 2
40547 Düsseldorf
Mail: buero@tierheim-bettikum.de
www.tierheim-bettikum.de

Thymian-Polenta – Schön cremig und mit gegrilltem Gemüse

Wer in der Winterzeit einen Hauch von Sommer auf dem Teller haben möchte, ist bei der Thymian-Polenta mit gegrilltem Gemüse genau richtig. Sie ist einfach zuzubereiten und macht Lust auf mehr!

Ihre Sandra Nolf

Zutaten Polenta

- 200 g Polenta
- 500 ml Gemüsesuppe
- 250 ml Wasser
- 250 ml Pflanzendrink
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Pflanzenmargarine
- Thymian, Meersalz & Pfeffer

Zutaten Gemüse

- Austernpilze
- 1-2 Auberginen
- 1 Zucchini
- 1 Paprika rot
- eine Handvoll Rucola

Zutaten Balsamico-Marinade

- 60 ml Olivenöl
- 60 ml Balsamico-Essig
- 1 TL Reissirup oder Agavensirup
- 1/2 TL Salz

Menge: 4 Personen
Kochzeit: 30 Minuten

Zubereitung

Gemüse in gewünschte Größe schneiden. In eine Pfanne etwas Olivenöl geben und das Gemüse bei mittlerer Hitze goldbraun braten. In der Zwischenzeit die Balsamico-Marinade zubereiten: Alle Zutaten kräftig miteinander vermengen. In einem Topf Suppe und Wasser zum Kochen bringen. Polenta langsam einrieseln lassen und dabei ständig umrühren, damit keine Klumpen entstehen. Hitze reduzieren und die Polenta für ein paar Minuten bei schwacher Hitze köcheln lassen, bis die Körner weich werden. Sodann Olivenöl, Pflanzenmargarine und Pflanzendrink hinzufügen, mit Meersalz, Pfeffer und Thymian würzen und für ein paar weitere Minuten köcheln lassen. Die Polenta ist somit fertig, und das Gericht kann mit dem gegrillten Gemüse und etwas Rucola angerichtet werden. Zum Schluss noch die Balsamico-Marinade über das Gemüse träufeln und servieren.

Tipps

- Alternativ zur Balsamico-Marinade kann auch reduzierter Balsamico- Essig über das Gemüse verteilt werden.

- Für eine vegetarische Variante können normale Milch und Butter verwendet werden. Und für einen besonderen Geschmack kann man zum Schluss noch 2-3 EL Parmesan in die Polenta rühren.

© Fotos: Thomas Nolf, Sandra Nolf

Mitgliedsantrag

Ja, ich möchte Mitglied werden im Tierschutzverein:

- ■ Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss (Bettikum)
- ■ Dormagen e.V.
- ■ für den Rhein-Kreis Neuss e.V. (Oekoven)

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten: [1]

■ 30 € ■ 40 € ■ 50 € ■ 100 € ■ _____ €

Bitte beachten Sie die Mindestbeiträge der Tierschutzvereine!

30 € im TSV für den Rhein-Kreis Neuss e.V. (Oekoven)
30 € im TSV Dormagen e.V.
40 € im TSV Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss (Bettikum)
oder

- ■ den Schüler-/Studentenbeitrag pro Jahr,[2]
- ■ die Familienmitgliedschaft pro Jahr.[3]

■ Herr ■ Frau ■ Divers ■ Keine Angabe

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Hinweise

Bitte richten Sie einen Dauerauftrag zu Gunsten des jeweiligen Tierschutzvereins ein. Die jeweilige Bankverbindung fiden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Ein Widerruf (Löschung des Dauerauftrages) ist nach Ablauf eines Kalendermonats jederzeit möglich. Eine Spendenbescheinigung geht Ihnen in den ersten zwei Monaten des Folgejahres zu.

Bitte beachten und unterschreiben Sie den unten rechts stehenden Hinweis zum Datenschutz. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten erforderlich. Mit der Unterschrift erklärt/en sich der/die Erziehungsberechtigte/n bereit, die Beitragszahlung bis zu Volljährigkeit des Kindes zu übernehmen.

1 Fällig im 1. Quartal des laufenden Jahres ohne besondere Aufforderung. Die jeweiligen Bankverbindungen finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Kündigung jederzeit möglich. Für das laufende Jahr ist der Beitrag noch voll zu entrichten. **2** Schüler-/Studentenbeitrag pro Jahr 16,00 Euro im Tierschutzverein Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss, 7,50 Euro im Tierschutzverein Dormagen e.V. und 12,50 Euro im Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. **3** von 50,00 Euro pro Jahr ist nur im Tierschutzverein Dormagen e.V. möglich.

SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Zahlungen)

durch die Vereine Tierschutzverein Dormagen e.V., Tierschutzverein Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss oder Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. Die Gläubiger-Identifikationsnummer wird Ihnen mit dem Bestätigungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft vom jeweiligen Tierschutzverein schriftlich mitgeteilt.

Ich ermächtige den

- ■ Tierschutzverein Dormagen e.V.
- ■ Tierschutzverein Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss
- ■ Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.

IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Datum/Unterschrift: _____

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto bezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutzerklärung - Einwilligung für den Mitgliedsantrag

Der Tierschutzverein Dormagen e.V., Tierschutzverein Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss und der Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V. nehmen den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in den jeweiligen Online-Angeboten oder erhalten diese in den Tierheimen ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

■ Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum/Unterschrift: _____

Bitten füllen Sie den Antrag aus und senden ihn per Post an den jeweiligen Tierschutzverein. Gerne können Sie auch die jeweiligen Online-Mitgliedsanträge auf den verschiedenen Websites ausfüllen. Vielen herzlichen Dank!

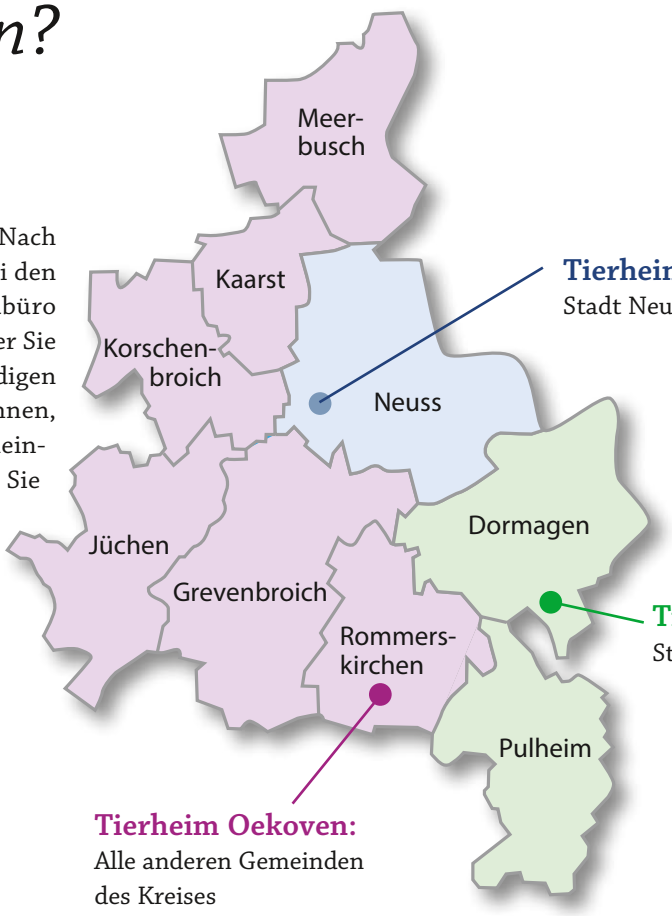
Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.
Neurather Str. 1-3
41569 Rommerskirchen

Tierschutzverein Dormagen e.V.
Bergiusstr. 1
41540 Dormagen

Tierschutzverein Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss
Niederkasseler Kirchweg 2
40547 Düsseldorf

Tier gefunden? Was nun?

Sie haben ein Tier gefunden? Nach dem Fundrecht müssen Sie es bei den zuständigen Behörden (Fundbüro oder Ordnungsamt) melden. Oder Sie geben es in dem dafür zuständigen Tierheim ab. Hier sagen wir Ihnen, welches Heim für welche Gemeinden zuständig ist. Bitte bringen Sie Fundtiere möglichst während der Öffnungszeiten ins Tierheim und halten einen Personalausweis bereit. Herzlichen Dank!



Tierheim Bettikum:
Stadt Neuss

Tierheim Dormagen:
Städte Dormagen und Pulheim

Tierheim Oekoven:
Alle anderen Gemeinden des Kreises

rhein kreis neuss

Wir kümmern uns u.a. um:
- Tierschutz
- Artenschutz
- Tierarzneimittelüberwachung
- Tierseuchenbekämpfung
- Fleischhygieneüberwachung
- Lebensmittelüberwachung

Rhein-Kreis Neuss · Der Landrat
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Auf der Schanze 4 · 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181 601-3901
E-Mail: veterinaeramt@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de/veterinaeramt

NE-0301-0124

Tierkrankenversicherung: Schutz für das Haustier oder unnötige Kosten für den Halter

Text: Julia Jesch – DTSV

Immer mehr Haustierbesitzer entscheiden sich für eine Tierkrankenversicherung – ob für Hund, Katze oder Kaninchen. Sie soll im Krankheitsfall die Behandlungskosten übernehmen. Doch lohnt sich das wirklich?

Viele Tarife wirken umfassend, haben aber klare Grenzen. Vorerkrankungen, Zahnsanierungen oder rassetypische Leiden sind oft ausgeschlossen oder nur teilweise abgedeckt. Auch Spezialbehandlungen oder Notfallzuschläge werden nicht immer übernommen. Stattdessen ist häufig nur der einfache Satz der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) abgedeckt.

Hohe Kosten über die Jahre

Die monatlichen Beiträge liegen je nach Versicherungsumfang, Tierart, Alter und Rasse zwischen 15 und über 80 Euro. Besonders bei Hunden und älteren Tieren können die Kosten schnell steigen. Zusätzlich verlangen viele Versicherer Selbstbeteiligungen oder setzen jährliche Erstattungsgrenzen fest. So entstehen mit der Zeit hohe Gesamtkosten – ohne Garantie, dass die Versicherung im Ernstfall voll greift.

Steigende Beiträge und Kündigungen

Manche Anbieter erhöhen die Beiträge im Alter oder schließen chronisch kranke Tiere vom Versicherungsschutz aus. In Einzelfällen kann es sogar zu einer Kündigung durch den Versicherer kommen.

Alternative: Rücklagen statt Versicherung

Ein alternatives Modell ist der private Sparplan: Wer regelmäßig Geld für Tierarztkosten zurücklegt, bleibt flexibel und unabhängig von Versicherungsbedingungen.

Ein Beispiel aus dem Leben

Ein Tierhalter zahlte für zwei Katzen hypothetisch 60 Euro Versicherungsbeiträge monatlich – das wären 2.880 Euro in vier Jahren. Eine nötige Notoperation nach dem Verschlucken einer Nadel im vierten Jahr kostete 900 Euro. Selbst mit Erstattung für jährliche Impfungen und bei voller Erstattung der Operation hätte die Versicherung voraussichtlich deutlich mehr gekostet als die realen Kosten, die bis dahin angefallen sind.

Eine Tierkrankenversicherung kann also sinnvoll sein, ist aber kein Muss. Jeder Halter sollte individuell prüfen, ob sich die Kosten im Verhältnis zum Risiko lohnen – oder ob Rücklagen die bessere Lösung sind. ■

© Foto: Ivonne Wierink / Shutterstock.com

Ohne Ehrenamt läuft nichts – Wie engagierte Helfer den Tierheimalltag in Dormagen bereichern

Text: Ruth Pötzl

Im Tierheim Dormagen arbeiten viele Hände zusammen – Tierpflegerinnen und Tierpfleger, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie zahlreiche ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer. Sie alle sorgen dafür, dass jedes Tier nicht nur versorgt, sondern auch gesehen, verstanden und gefördert wird. Gerade die Ehrenamtlichen leisten dabei einen unschätzbaren Beitrag. Ohne sie wäre der Tierheimalltag kaum zu bewältigen.

Ehrenamt bedeutet im Tierheim weit mehr, als einmal pro Woche ein paar Stunden zu helfen. Es ist ein Einsatz mit Herz, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Die freiwilligen Helfer in Dormagen unterstützen in nahezu allen Bereichen: Sie helfen bei Reinigungsarbeiten, übernehmen handwerkliche Tätigkeiten, packen bei Veranstaltungen mit an und begleiten täglich die Hunde auf Spaziergängen. Viele betreuen „ihre“ Tiere über längere Zeit und entwickeln so ein feines Gespür für deren Bedürfnisse, Fortschritte und Ängste – nicht nur bei Hunden, sondern auch bei Katzen und Kleintieren.

Gassigehen – mehr als nur Bewegung

Besonders sichtbar sind die Gassigeherinnen und -geher. Sie sorgen dafür, dass die Hunde regelmäßige

Helfen Sie unseren Tieren im Tierheim Dormagen

Sparkasse Neuss
IBAN: DE27 3055 0000 0000 3301 34

GiroCode

Mitglied werden

Tierheim Website

Der Tierschutzverein Dormagen e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig durch das zuständige Finanzamt anerkannt. Spenden an diesen Tierschutzverein sind von der Einkommenssteuer abzugsfähig, und dieser Verein ist von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

© Foto: Tierheim Dormagen

Bewegung, geistige Auslastung und wertvolle soziale Erfahrungen bekommen. Dabei geht es längst nicht mehr nur um die klassische Runde um den Block. Viele Ehrenamtliche besuchen gemeinsam mit den Fellnasen auch die Hundeschule, um an Leinenführigkeit, Alltagsverhalten oder besonderen Herausforderungen zu arbeiten. Andere integrieren kleine Trainingseinheiten in Spaziergänge, üben Alltagssituationen oder erkunden neue Umgebungen. Einige nehmen die Bellos sogar zeitweise mit nach Hause – ein wertvolles Angebot für besonders sensible oder gestresste Tiere, die Ruhe, Struktur oder engere Betreuung brauchen.

Durch diese enge Begleitung kann das Tierheim-Team das Verhalten der Hunde realistisch einschätzen und sie optimal auf die Vermittlung vorbereiten. Gleichzeitig erfahren die Tiere während ihres Aufenthalts deutlich mehr Lebensqualität: Sie erhalten Zuwendung, Abwechslung und die Chance, echte Bindungen zu Menschen aufzubauen.

Ehrenamt bei Katzen und Kleintieren

Auch die Katzen und Kleintiere im Tierheim Dormagen profitieren enorm vom Ehrenamt. Katzen brauchen oft Zeit, um Vertrauen aufzubauen – besonders schüchterne oder ehemals freilebende Tiere. Ehrenamtliche helfen beim Sozialisationstraining, verbringen Zeit mit ihnen im Katzenhaus, spielen, pflegen und beobachten sie, um Verhaltensänderungen oder gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen.

Bei Kleintieren wie Kaninchen, Meerschweinchen oder Vögeln unterstützen Ehrenamtliche beim Reinigen der Gehege, bei der Fütterung, bei der Beschäftigung oder bei Außenarbeiten rund um die Tierhäuser. Auch hier gilt: Jede helfende Hand bedeutet mehr Lebensqualität für die Tiere.

Persönliche Voraussetzungen

Für ein Ehrenamt im Tierheim braucht man nicht zwingend Vorerfahrung.

Viel wichtiger sind:

- Zuverlässigkeit – die Tiere verlassen sich auf verlässliche Routinen.
- Geduld – Fortschritte brauchen Zeit, besonders bei ängstlichen Tieren.
- Lernbereitschaft – ob Hundesprache, Katzensignale oder Kleintierhaltung.
- Teamfähigkeit – Tierheimarbeit ist immer ein gemeinsamer Prozess.
- Emotionale Stabilität – manche Schicksale gehen nahe und brauchen inneren Halt.

Wer diese Voraussetzungen mitbringt, findet im Ehrenamt eine erfüllende und sinnstiftende Aufgabe.

Emotionale Herausforderungen

Ehrenamt im Tierheim kann emotional fordernd sein. Viele Tiere haben schwere Erfahrungen gemacht oder kommen in kritischem Zustand im Heim an. Es braucht Mut, Nähe zuzulassen, aber ebenso Stärke, wenn Abschiede schwerfallen oder Fortschritte klein erscheinen.

Doch genau diese Momente machen das Ehrenamt so bedeutungsvoll. Wenn ein Hund erstmals Vertrauen fasst, eine Katze beginnt, Menschenkontakt zu suchen oder ein Kleintier nach langer Pflege aufgeblüht ist – dann wissen die Helferinnen und Helfer, warum sie ihre Zeit schenken. „Wenn man sieht, wie ein ängstlicher Hund plötzlich Vertrauen fasst, weiß man, warum man das macht“, so Margit T., ehrenamtliche Gassigeherin seit 1, 5 Jahren im Tierheim Dormagen. ■

Kurzinterview mit Margit:

Wie bist du zum Tierheim Dormagen gekommen?

„Ich wollte schon immer etwas mit Tieren machen, hatte aber keinen eigenen Hund. Als ich vom Gassigeher-Projekt hörte, war sofort klar: Das ist genau meins.“

Was bedeutet dir das Ehrenamt?

„Unglaublich viel. Jeder Spaziergang ist anders. Ich lerne ständig dazu und durfte einige Hunde ein Stück ihres Weges begleiten.“

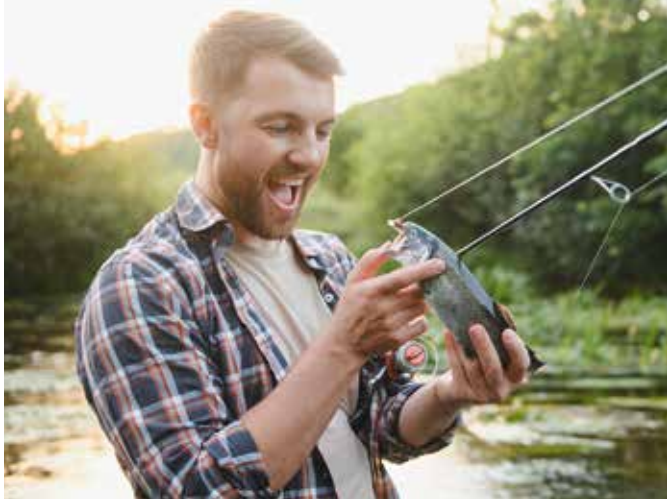
Was würdest du anderen sagen, die darüber nachdenken?

„Einfach ausprobieren! Man bekommt so viel zurück – Vertrauen, Freude, Dankbarkeit. Und man wird Teil eines tollen Teams.“

Wenn auch du helfen möchtest, schreib gern per Mail an: info@tierheim-dormagen.de

Tierschutzverein Dormagen e.V.
Bergiusstr. 1
41540 Dormagen
Hackenbroich
Tel.: 0 21 33 - 97 65 50, Fax: 59
Mail: info@tierheim-dormagen.de
www.tierheim-dormagen.de

Vermittlungszeiten Tierheim:
Nur nach vorheriger Terminabsprache.



Angeln – Tierquälerei als Hobby?

Text: Sascha Schiffer – DTSV

Angeln ist für zahlreiche Menschen ein Hobby oder eine Sportart, bei der sie entspannen und im Einklang mit der Natur sein können. Allein in Deutschland gibt es nach Angaben des Deutschen Tierschutzbundes etwa 1,7 Millionen amtlich erfasste Angelschein-Besitzer.

Die Dunkelziffer an Anglern ist jedoch weitaus höher. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2024 von statista.com gaben rund 5,75 Millionen Menschen an, gelegentlich zu angeln, ca. 1,22 Millionen taten dies regelmäßig. Was für diese Menschen eine Freizeitbeschäftigung ist, ist für die Fische jedoch ein qualvoller Kampf ums Überleben – mit oftmals tödlichen Folgen.

Ein tragisches Missverständnis

Zum Leidwesen von Rotauge, Barsch und Co. werden Fische oftmals missverstanden, da sie weder für uns hörbare Laute von sich geben noch über eine erkennbare Mimik verfügen. Sie erwecken bei vielen Menschen aufgrund ihrer scheinbaren Emotionslosigkeit kein Mitgefühl. Die Realität sieht jedoch ganz anders aus. Nach Angaben des Deutschen Tierschutzbundes zeigen Untersuchungen, dass die ältesten Wirbeltiere der Erde sehr wohl ein ausgeprägtes Empfindungsvermögen haben. Demzufolge beginnt für jeden Fisch, der sich in einen Angelköder verbeißt, eine Tortur voller Schmerz, Stress und Angst.

Tierquälerei

Nachdem sich die Fische – im Gegensatz zum kurzen Todeskampf in der Natur – im Wasser beim sogenannten Drill bis zur völligen Entkräftung wehren, werden sie vom Angler eingeholt und erleiden eines von zwei Schicksalen. Entweder sie werden mehrfach mit einem „Fischbetäuber“ aus Holz oder Messing bewusstlos geschlagen und anschließend zum Ausbluten aufgeschnitten, oder sie werden vermessen, fotografiert – als Trophäe – und anschließend wieder freigelassen. Wobei das Freilassen beim „Catch and Release“ oftmals nur eine kurzfristige Erlösung für die Fische ist. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein Großteil der zurückgesetzten Tiere später stirbt, aufgrund der vorab zugefügten Verletzungen!

Beide Schicksale gehen mit einer enormen Tierqual einher, wobei letzteres auch gegen das Tierschutzgesetz verstößt, da Tieren nur aus einem vernünftigen Grund Schaden zugefügt werden darf. Fische sind wie wir Menschen fühlende Lebewesen, die nicht aufgrund eines Hobbys gequält und getötet werden dürfen! Daher sollte vor allem jeder Freizeit-Angler seine Angel im Schrank stehen lassen und nie wieder rausholen.

Impressum

Bello-Mieze-Babe & Co. ist das Magazin für die Tierschutzvereine Rhein-Kreis Neuss e.V., Tierschutzverein Dormagen e.V. und Tierschutzverein Katzenhilfe e.V. Düsseldorf-Neuss

Titelfoto: Jaroslav-Macenauer / shutterstock.com

Herausgeber:
Deutscher Tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30, 52351 Düren
Tel: 0 24 21 -276 99 10
Mail: verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes: Sara Plinz

Verantwortlich Lokalteil Tierheim Dormagen: Birgit Laufs
Bettikum: Claudia Hachaj
Oekoven: Benjamin Pasternak

Adresse:
jeweils Deutscher Tierschutzverlag

Erscheinungsweise: ca. alle 6 Monate
Ausgabennummer: 36
Auflage: 7.000 Stück

Redakteure:
Claudia Hachaj, Julia Jesch, Sandra Nolf, Benjamin Pasternak, Sara Plinz, Ruth Pötzl, Julia Schay-Beneke, Sascha Schiffer

Der Umwelt zuliebe!

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12302-2511-1011

Die Tierschutzvereine sind behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

NE-0153-0213

NE-0286-0123

Ihre Kfz-Experten

GTÜ VERTRAGSPARTNER

Amtliche Dienstleistungen der GTÜ
+ Hauptuntersuchung
+ Änderungsabnahme
+ Oldtimerbegutachtung

Technischer Dienst der GTÜ
+ Vollgutachten nach § 21 StVZO
+ Einzelabnahmen nach § 19 (2) StVZO i.V.m. §21 StVZO

Sachverständigendienstleistungen
+ Schadengutachten
+ Bewertungsgutachten
+ Technische Gutachten

SAVAG GMBH

Mathias-Giesen-Straße 16
41540 Dormagen
fon 0 21 33 . 9 74 96 30

VERTRAGSPARTNER GTÜ

www.prüfstelle-dormagen.de

NE-0313-0125

JEANS fritz

DIE NEUESTE DAMEN- UND HERRENMODE FINDEN SIE BEI UNS

UNSERE FASHION APP

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Jetzt APP downloaden und Vorteile sichern!

ÜR-0591-AC-0225